

Pressespiegel

Zeitung: Frankfurter Zeitung

Datum: 26.10.2010

Erfolgsgeschichte mit Holzstückchen

Rosenthaler Pellet-Einkaufsgemeinschaft begrüßt als 700. Mitglied Familie Pschera aus Bottendorf

Vor drei Jahren schlossen sich 35 Besitzer von Pelletheizungen bei einem Treffen in Rosenthal zu einer Einkaufsgemeinschaft zusammen, um gemeinsam Holzpellets einzukaufen.

Rosenthal. Inzwischen begrüßte die nach dem Gründungs-ort benannte „Rosenthaler Pellet-Einkaufsgemeinschaft“ das 700. Mitglied: die Familie Pschera aus der Gemeinde Burgwald. Familie Pschera hat ihr Haus umfassend gedämmt und mit dem Einbau einer neuen Pelletheizung sollen die Energiekosten erheblich sinken.

Der erfolgreiche Zusammenschluss der Pellet-Käufer wurde von fünf Rosenthälern im Günter Olbrich ins Leben gerufen. Als überzeugte Vorreiter für erneuerbare Energien wollten sie sich für gute Pelletqualität und vernünftige Preise einsetzen. Schnell hatte sich die Gründung der Einkaufsgemeinschaft bei Besitzern von Pelletheizungen herumgesprochen.

Vertriebslogistik

Bereits Ende 2007 war die Mitgliederzahl auf mehr als 100 gestiegen. Nun wurden auch die Fachpresse und Pelletwerke auf den Verbraucherzusammenschluss aufmerksam. In harten Verhandlungen mit den wenigen Pelletwerken in Hessen erreichten die Rosenthäler, dass die Pelletqualität sich verbesserte und für die Mitglieder güns-



Günter Olbrich (links) mit Karin und Karl-Heinz Pschera vor dem wärmeisolierten Haus der Familie in Bottendorf. Foto: pr

tigsten Preise erzielt wurden. Die Rosenthäler übernehmen mittlerweile auch die Vertriebslogistik für die Lieferanten und wurden so willkommene Partner, die den Lieferanten Kosten und Zeit ersparen.

Die Einkaufsgemeinschaft hat eine lose ehrenamtliche Organisationsstruktur und ist weder Verein oder Genossenschaft noch Firma. Inzwischen ist sie nicht nur für den Einkauf von Pellets zuständig, sondern hat sich zu einer echten Verbrauchergemeinschaft gewandelt,

die Mitglieder berät und Hilfe bei Problemen anbietet. Mitglieder tauschen untereinander Erfahrungen aus und bei Treffen der Gemeinschaft werden Fachleute aus der Pelletbranche zu Referaten eingeladen. Die Mitglieder besuchen regelmäßig Pelletwerke.

Regionale Wertschöpfung

Inzwischen sind weitere Pelletwerke in unmittelbarer Nähe des Einzugsgebietes der Einkaufsgemeinschaft entstanden.



Holzpellets werden aus Sägespänen gepresst und können zum Heizen verwendet werden. Foto: Archiv

Die Versorgung hat sich wesentlich verbessert. Damit sind lange Transportwege nicht mehr nötig. Die Einkaufsgemeinschaft ist damit ihrem erklärten Ziel der „regionalen Wertschöpfung“ ein gutes Stück näher gekommen.

Der Konkurrenzdruck hat auch zu besserer Pelletqualität geführt: Die meisten Pelletwerke arbeiten schon nach der deutschen europäischen Norm EN-1-Plus, die eine umfassende Qualitätskontrolle von der Produktion bis zum Endverbraucher

fordert. Mithilfe der Rosenthäler sind zwei Einkaufsgemeinschaften im Kasseler und Gießener Raum entstanden, weitere Einkaufsgemeinschaften werden nach dem Vorbild der Rosenthäler in ganz Deutschland gegründet.

Pelletheizer, die sich über die Rosenthaler Einkaufsgemeinschaft informieren wollen, finden im Internet unter www.pellet-einkauf.de alle wichtigen Informationen. Telefonisch ist die Gemeinschaft unter 06458/1452 zu erreichen. (r)